



ASH – Aktive für ein Soziales Hannover
Unabhängige demokratische Wählergemeinschaft
Im Bezirksrat Herrenhausen – Stöcken

Einzelvertreter und Bezirksratherr
Herbert Mesenbrink
Hagensmoor 8, 30419 Hannover

An die Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Herrenhausen – Stöcken
Frau Regine Bittorf

Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten

Hannover, 05.09.2017

Anfrage

gem. § 14 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Bezirksrates

Schüler/innen Transport mit dem Bus zur Goetheschule in Limmer

Nach der Verlagerung der Hauptstelle des Gymnasiums Goetheschule nach Limmer fährt morgens zu Beginn der ersten Schulstunde leider nur ein hoffnungslos überfüllter Bus der Linie 136 von Stöcken Endpunkt nach Limmer, zu Beginn der zweiten Schulstunde ein Bus der Linie 136 von Stöcken Endpunkt nach Limmer und nachmittags leider kein Bus zurück. Es wurde dem Schulleiternrat der Goetheschule, vor seiner Entscheidung, der Verlagerung der Hauptstelle zuzustimmen, von Seiten der Schulleitung gesagt, dass Gespräche zwischen der Schulleitung und dem Betreiber der Buslinie 136 ergaben, dass morgens zu Beginn der ersten Schulstunde zwei Busse nach Limmer fahren werden, was auch wesentlich zur Entscheidungsfindung des Schulleiternrates beigetragen hat. Obwohl in den Sommermonaten viele der Schüler/innen mit dem Fahrrad zur Schule fahren, reicht schon heute der eine Bus der morgens fährt bei weitem nicht aus, die Schüler/innen sicher nach Limmer zu befördern, da er immer hoffnungslos überfüllt ist. Wie wird es erst im Winter sein, wenn auch noch die Schüler/innen dazu kommen, die heute noch mit dem Fahrrad fahren. Schüler/innen mit einem Handicap, wie z. B. durch einen Sportunfall usw., sind gar nicht erst in der Lage, den überfüllten Bus sicher zu nutzen. Angemerkt sei auch, dass die Verwaltung durch die Verlagerung der Hauptstelle nach Limmer viel Geld beim Umbau des Hauptgebäudes einspart, was auch löblich ist.

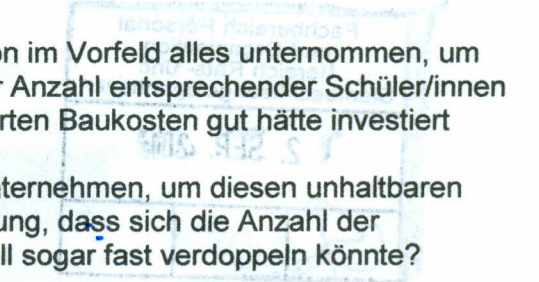
Ich frage die Verwaltung:

1. Ist der Verwaltung der untragbare Zustand der Beförderung der Schüler/innen zur und von der verlagerten Hauptstelle in Limmer bekannt?

2. Falls ja, warum hat die Verwaltung nicht schon im Vorfeld alles unternommen, um einen sicheren und geordneten Transport der Anzahl entsprechender Schüler/innen zu gewährleisten, wozu ein Teil der eingesparten Baukosten gut hätte investiert werden können?
3. Falls nein, was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um diesen unhaltbaren Zustand abzustellen, unter der Berücksichtigung, dass sich die Anzahl der Schüler/innen in den Wintermonaten eventuell sogar fast verdoppeln könnte?



Herbert Mesenbrink
Einzelvertreter



An die Bert. Ratsmitglieder
im Stadtschulkommissionen – Stöcken
Frau Regina Bittorf
Fachbereich Steuerung, Personal und zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtschulangelegenheiten

Hannover, 05.08.2017

Anlage
gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Rates

Schülerinnen transportiert mit dem Bus zur Goethestraße in Limmer

Nach der Verlegung der Hauptstelle des Gymnasiums Goethestraße nach Limmer fand morgens zu Beginn der ersten Schultunde leider nur ein höfungsloses überfüllter Bus der Linie 138 von Stöcken Endpunkt nach Limmer, zu Beginn der zweiten Schultunde ein Bus der Linie 138 von Stöcken Endpunkt nach Limmer und nachmittags leider kein Bus zurück. Es wurde dem Schulleiter der Goethestraße vor seiner Entscheidung, der Verlegung der Hauptstelle zuzustimmen, von Seiten der Schulleitung gesagt, dass Gespräche zwischen der Schulleitung und dem Betreiber der Buslinie 138 ergäben, dass morgens zu Beginn der ersten Schultunde zwei Busse nach Limmer fahren werden, was auch wesentlich zur Entscheidungsfindung des Schulleiters beigetragen hat. Obwohl in den Sommerferien viele der Schülerinnen auf dem Fahrrad zur Schule fahren, reicht schon heute der eine Bus der Linie 138 bei weitem nicht aus, die Schülerinnen nicht nach Limmer zu bekommen, da er immer höfungslos überfüllt ist. Wie wird es erst im Winter sein, wenn auch noch die Schülerinnen dazu kommen, die heute noch mit dem Fahrrad fahren. Schülerinnen mit einem Fahrrad, wie z. B. durch einen Spornstiel usw., sind gar nicht erst in der Lage, den überfüllten Bus sicher zu nutzen. Argumentiert sei auch, dass die Verlegung durch die Verlegung der Hauptstelle nach Limmer viel Geld beim Umbau des Hauptgebäudes erspart, was auch richtig ist.

Ich frage die Verwaltung:

1. Ist der Verwaltung der ungelagerte Zustand der Beförderung der Schülerinnen zu den von der Verlegten Hauptstelle in Limmer bekannt?